

Herzlichen Dank
für die Einladung!

S1 Impuls etwa 10 Min Ablauf : Impuls, Brainstorming, Quintessenz
Schnellhammer; 10.06.2015

Unsere Aufgabe



...soll einen Beitrag leisten, um die Herausforderung durch den demografischen Wandel zu bewältigen.

Ziel: Innovationen im Bereich Wohnen, Pflege und haushaltsnahen Diensten zu entwickeln.

.... soll Lösungen aus der Nutzerperspektive entwickeln.



Kinder leben in
Hamburg, Bremen,
Osnabrück,
Ostercappeln



Barrierefreiheit ist oft notwendig aber reicht nicht

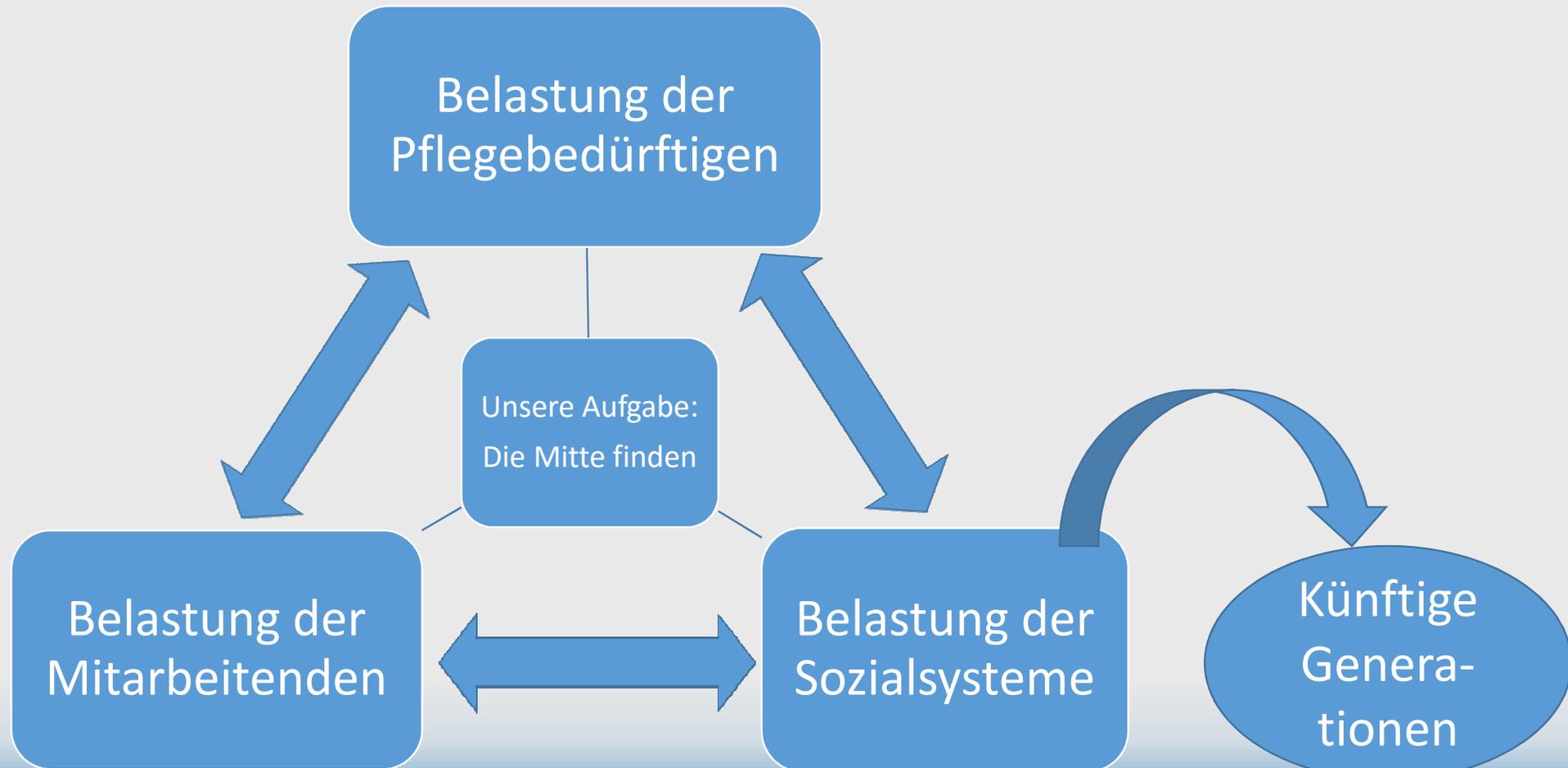
Herausforderung 1

- Menschen sorgen nicht vor – Bei Eintritt der Pflegebedürftigkeit haben wir kaum angepasste Wohnungen.
- (Telemedizinische) Technik tut sich sehr schwer, in den Wohnungen Einzug zu halten (die Gründe scheinen vielfältig).
- Auf dem Land vereinsamen die Menschen, die Abläufe in den Haushalten müssen aus der Ferne organisiert werden, dazu brauchen wir IT-Plattformen und einfache Geräte.
- Wir brauchen integrierte Systeme, die Hauswirtschaft, Kommunikation, Medizin und Pflege zusammenführen (Insellösungen, z. B. Monitoring von RR helfen nicht weiter).

Herausforderung 2

- In Deutschland fehlen etwa 1,1 Mio. barrierefreie Wohnungen
- auf dem Land 95 % der Wohnungen nicht barrierefrei
- etwa 1,85 Mio. Menschen mit Pflegebedarf leben in der eigenen Wohnung. (2030 =2,6 Mio.)
- jährlich ein neuer Bedarf von 400.000 Wohnungsanpassungen
- für den Wohnungsumbau stehen Mittel der Pflegeversicherung (4.000,-- je Pflegebedürftigem) und der KfW zur Verfügung
- www.nullbarriere.de/bedarf-barrierefreie-wohnung_seite01.htm
- www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Gesundheit/Pflege/Pflege.html
- www.nullbarriere.de/foerdermittel-wohnformen.htm

Die Triangel in der Pflege



Die Sicht der Bürger

Service-Roboter oder Pflegeheim?

83 Prozent der Bundesbürger können sich vorstellen, einen Service-Roboter zuhause zu nutzen – wenn sie dadurch im Alter länger in den eigenen vier Wänden wohnen könnten.

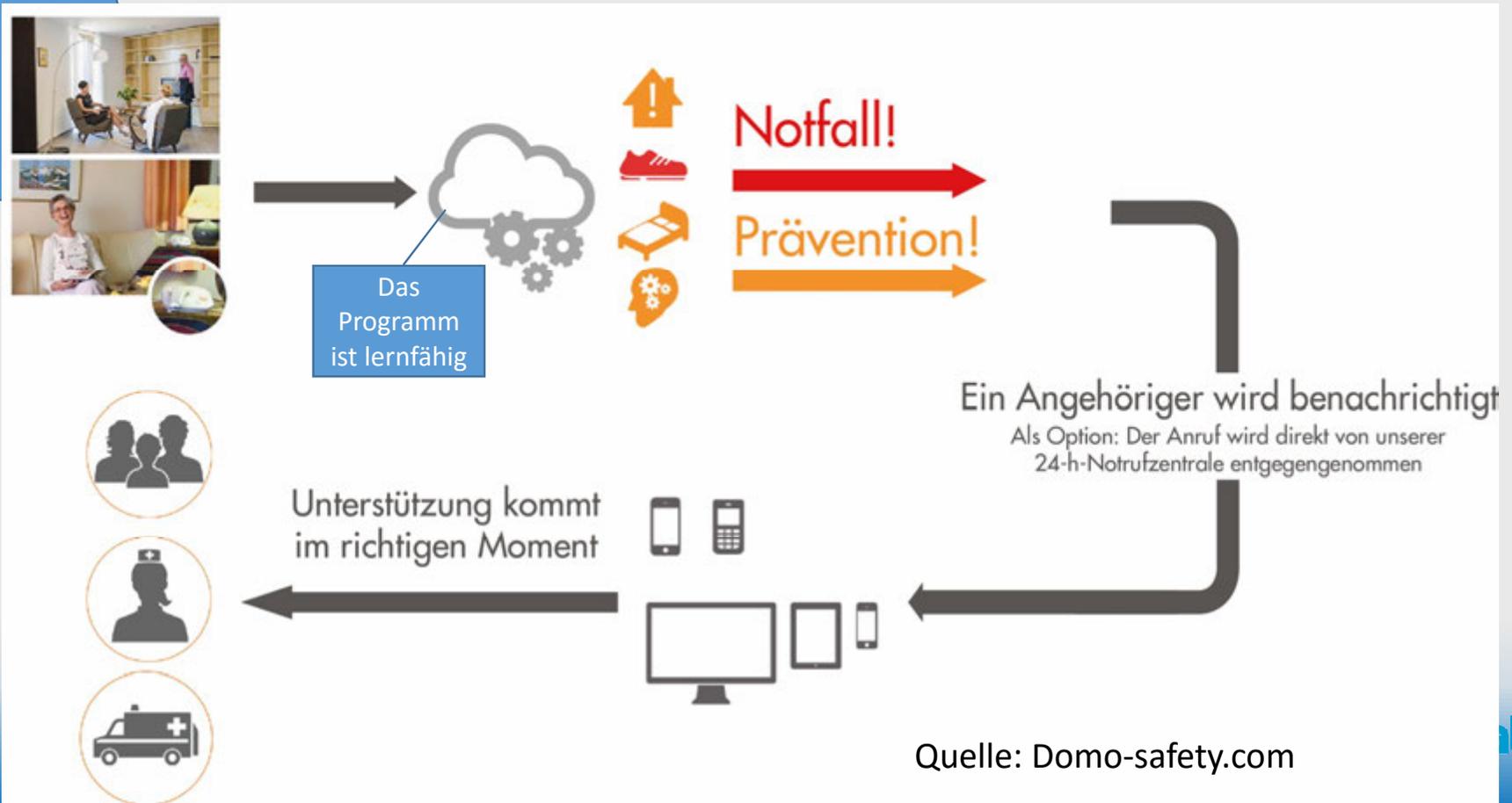
www.idw-online.de/de/news650178

Tunstall

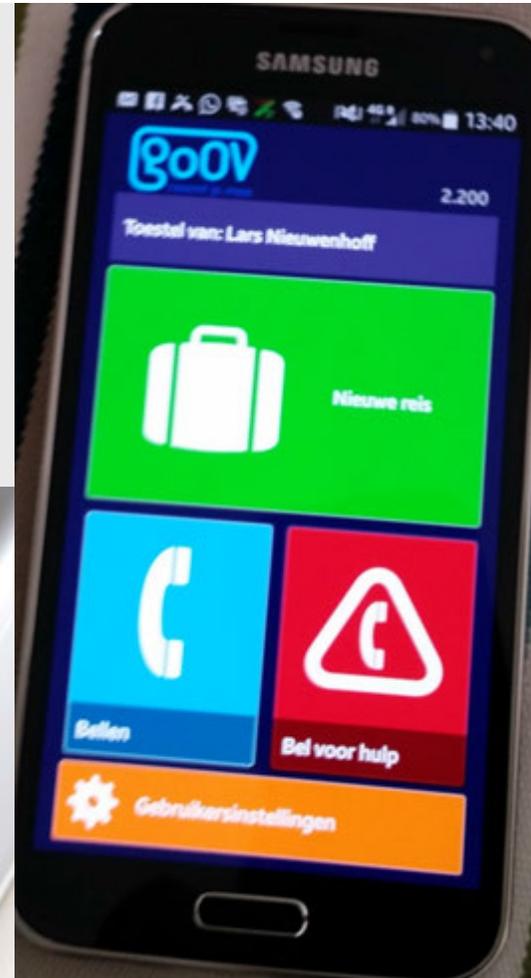


Was machen Ihre Patienten zuhause?

Sensoren-
architektur



Und sonst noch



Typen

- ✓ Assistenz- und Informationssysteme
- ✓ Personal Health Systems
- ✓ intelligente Umgebungen
- ✓ Vital- und Umgebungssensorik
- ✓ modellbasierte Ereigniserkennung
- ✓ Lokalisation / Navigation

Was gibt es

- ✓ Türsteuerungen
- ✓ Zugangskontrolle
- ✓ Verschattung
- ✓ Masterschalter/Zentralfunktionen
- ✓ Sensormatten/intelligente Böden
- ✓ Bewegungslicht/Stimmungslicht/Lichtsznarien
- ✓ Absenkbare Küchenarbeitsplatte/angetriebene Schubladen
- ✓ Bewegungsmelder (Nachtlicht, Überwachung, Energiesparen)
- ✓ Funkschalter

Was gibt es

- ✓ Sensoren (Feuchte, Rauch, Schimmel, Gas)
- ✓ Szenarien (i. d. R. als App – „bin weg“, Anwesenheitssimulation,
- ✓ Herdüberwachung
- ✓ Toilette mit Intimreinigung
- ✓ Kameraüberwachung (auch auf Tablet)
- ✓ Komfort (Schrank, Bett, Herd)
- ✓ Innenbeleuchtung z. B. für Schrank
- ✓ Kleiderlift
- ✓
- ✓ Telemedizinisches Monitoring

Beispiele





SCHÜTZEN SIE IHR ZUHAUSE PER APP

SMARTER BEWACHNUNG
Überprüfen Sie jederzeit den Status Ihrer Kameras und Sensoren.

ENTWICKELN SIE SICH
Mit der App können Sie Ihre Smart Home Geräte steuern und konfigurieren.

STRECKEN SIE IHR ZUHAUSE
Mit der App können Sie Ihre Smart Home Geräte steuern und konfigurieren.

WACHEN SIE ÜBER IHRE VERBODENEN ZUGÄNGE
Überprüfen Sie jederzeit den Status Ihrer Kameras und Sensoren.

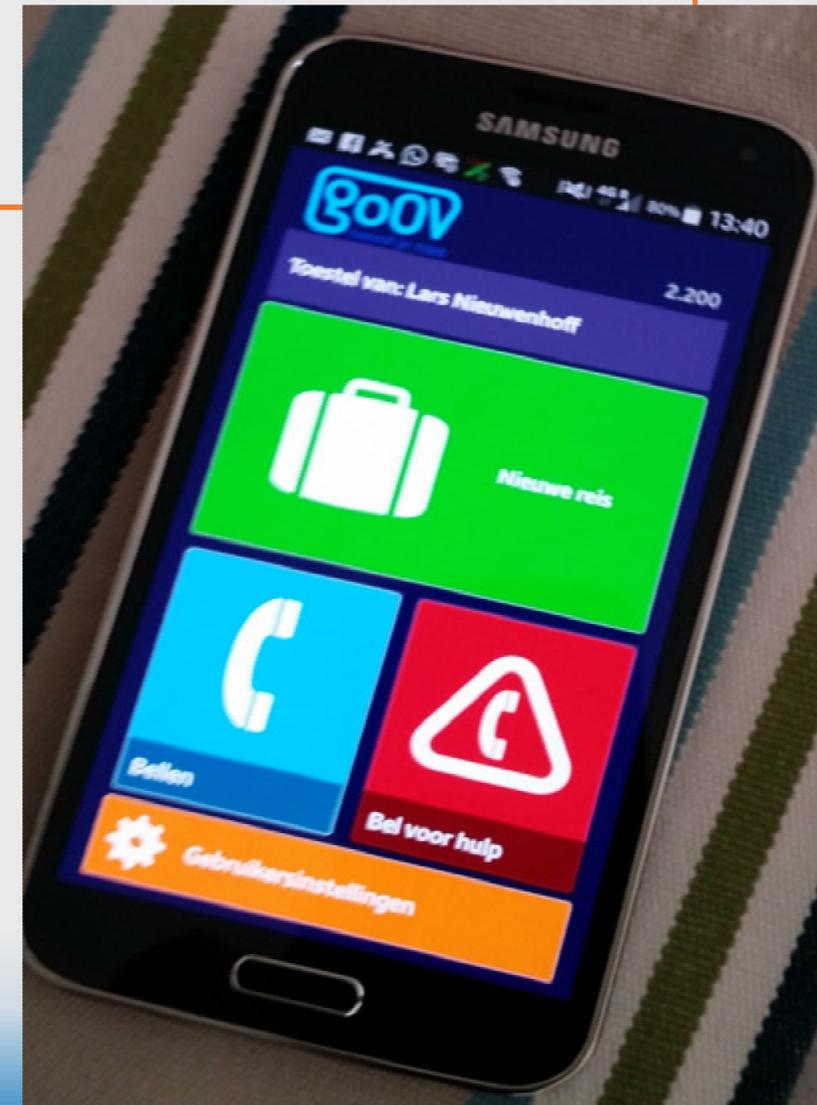


Smart Home

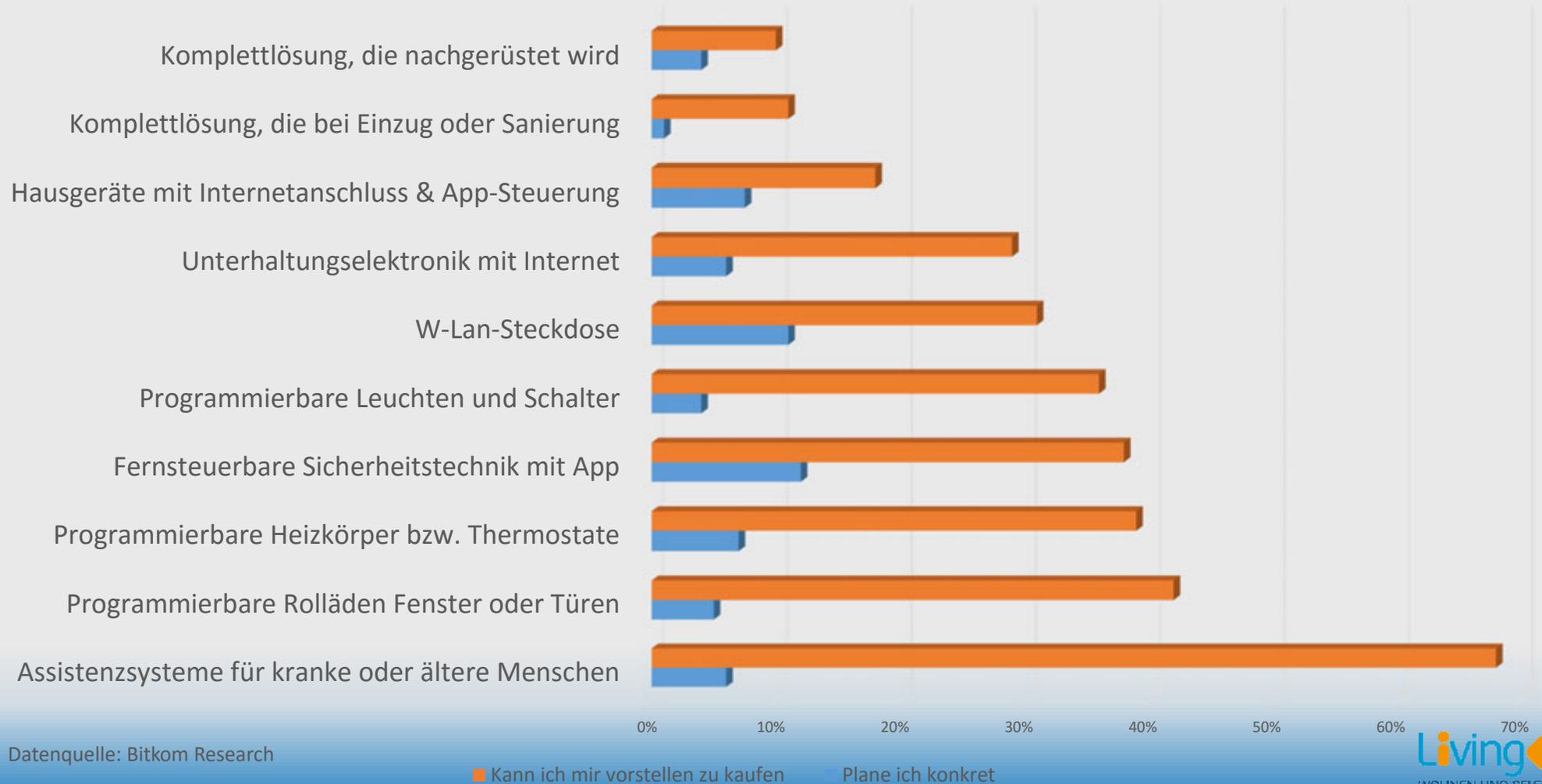


mobilcom
debitel

Es muss einfach sein!

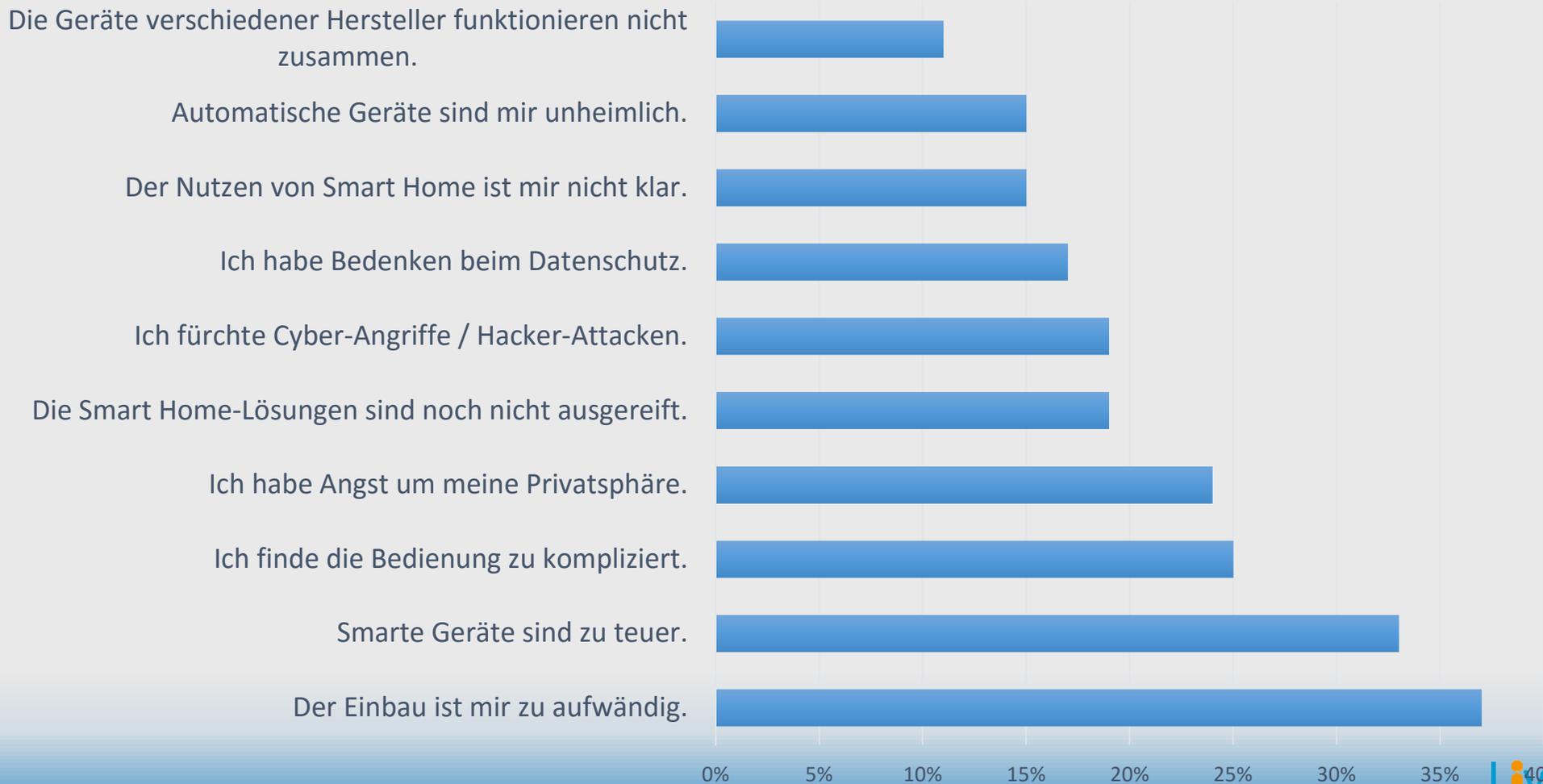


Potential für Assistenz- und Fernsteuersysteme



Smart-Home-Skeptiker fürchten hohen Aufwand und Kosten

Befürchtungen



Spezifika in Deutschland (Hypothesen)

- ✓ Elternunterhalt = normative Verpflichtung zur „Elternpflege“
- ✓ Deutsche entscheiden oft „angstgetrieben“ (im Gegenüber zu anderen Gesellschaften)
- ✓ Zu wenig Geld im System
(NL 4,1 % BIP für Pflege, D 1,4 %; NL 90% öffentlich / D 10%)
- ✓ „Rechtsgläubigkeit“ der Deutschen. – Verlassen auf Verträge
PV/KV/DRV/GSG-Aufspaltung
- ✓ Bedenken wg. Datenschutz in D sehr ausgeprägt (s. auch Stasi-Vergangenheit)
- ✓ Technik und soziale Dienstleistung sind nicht aufeinander abgestimmt
fehlen die Geschäftsmodelle
- ✓ Viele IT-Firmen haben einen schlechten Ruf (vgl. Wi-Wo-Umfrage)

T-Com Platz 86

Rang	Marke	Bewertung 2015
91	Aldi Nord	58,6
92	O2	58,3
93	Netto	58,0
94	Subway	58,0
95	Karstadt	57,1
96	Vodafone	57,0
97	Aldi Süd	56,6
98	Penny	55,6
99	H&M	54,9
100	McDonald's	54,6
101	Apple	54,5
102	Kik	52,9
103	Deutsche Bank	52,1
104	Burger King	49,3

Ausblick 1



Hospital@home / Telearzt

Ausblick 2 - Eine wahre Geschichte

Ein **Mann** betrat den Laden des US-Discounters Target und verlangte, den **Geschäftsführer** zu sprechen....

.....Er zeigte ihm einige **Gutscheine für Babysachen**, die er in der **Post seiner Tochter** gefunden hatte.

<**Was soll das?** Meine Tochter geht noch zur **Schule!**>
...sagte er verärgert

Wie sich herausstellte, war aber dem **Händler von seiner Kundin schon bekannt**,

was der Vater von seiner Tochter erst noch erfahren musste...



Ausblick 3

Wir brauchen
eine große
Durchdringung

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

